

Brigitta Simon

Mit keinem Geringeren als Placido Domingo sang die ungarische Künstlerin „La ci darem la mano“. Als Ausnahmetalent, selbstsichere und aufmerksamkeitsregende Solistin oder als Frau, die mit perfekten Koloraturen bezaubert, wurde sie in der Presse beschrieben. Keine Unbekannte hier dürfte sie seit ihrem Auftritt zusammen mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in Vaduz im November 2016 sein, an der sie ihr Publikum durch ihre „mächtige Wirkung“ im Nu eroberte. Als Violetta wird sie aber mit Sicherheit unvergessen bleiben im Rheintal!

Brigitta Simon wurde in Budapest geboren und erwarb ihre musikalische Ausbildung in Győr. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie an der Universität für Musik in Wien, wo sie 2014 den Diplomstudiengang Operngesang mit Auszeichnung abschloss. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Gesangs- und Opernwettbewerbe. Unter anderem gewann sie den Gesangswettbewerb der Fachmittelschulen für Musik und war Finalistin des „Operalia-Gesangswettbewerbs“ und des 55. Francisco Viñas Gesangswettbewerbs“.

Auf der Opernbühne debütierte sie 2010 beim Musikfestival Steyr mit der Rolle der „Zerlina“ in W.A. Mozarts „Don Giovanni“. Auftritte in der Deutschen Oper Berlin, an der Alten Oper Frankfurt, in der Wiener Staatsoper, im Schlosstheater Schönbrunn Wien, im Tschaikovsky Konservatorium in Moskau oder in der Nationaloper Riga folgten. Zu hören war sie unter anderem als Lucy (Menotti: The Telephone), Belinda (Purcell: Dido and Aeneas), Susanna (Mozart: Le nozze di Figaro) und als Olympia (Offenbach: Les contes d'Hoffmann). Brigitta Simon ist seit 2014 Stipendiatin der sic itur ad astra foundation (siaa).